Netzwerk **Kinderrechte** Schweiz
Réseau suisse des **droits de l'enfant**
Rete svizzera **diritti del bambino**
Child Rights Network Switzerland

Jahresbericht 2021

Netzwerk Kinderrechte Schweiz | c/o polsan AG, Effingerstrasse 2, 3011 Bern | PC 60-164555-2 | Tel. 031 508 36 14
info@netzwerk-kinderrechte.ch | www.netzwerk-kinderrechte.ch

Grusswort der Präsidentin

Liebe Leserinnen und Leser
Liebe Mitglieder

Das Jahr 2021 war von vielen Herausforderungen geprägt: die Pandemie ist noch nicht besiegt und die negativen Auswirkungen auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendliche werden immer deutlicher. In der Diskussion um die Massnahmen zur Pandemiebekämpfung erhalten die Bedürfnisse und Anliegen von Kindern und Jugendlichen nach wir vor ungenügend Gewicht. Umso wichtiger ist es, konsequent auf einen Kinderrechtsansatz zu pochen.

Die dritte Staatenüberprüfung der Schweiz durch den UN-Kinderrechtsausschuss war ein Moment, um Lücken bei der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in der Schweiz aufzuzeigen und Öffentlichkeit und Fachpersonen für die Kinderrechte zu sensibilisieren. Das Netzwerk Kinderrechte Schweiz vertritt seit dem Jahr 2003 die Anliegen der Zivilgesellschaft im Berichtsverfahren und hat im Juni 2021 den vierten NGO-Bericht zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in der Schweiz lanciert.

Es ist dem grossen Engagement unserer Mitgliederorganisationen zu verdanken, dass erstmals in der Schweiz die Sicht von Kindern und Jugendlichen auf die Verwirklichung ihrer Rechte in einem «Kinder- und Jugendbericht» in das Verfahren eingebracht werden konnte. Die Berichte zeigen, dass die Schweiz noch einen weiten Weg gehen muss, bis die Kinderrechte vollständig umgesetzt sind.

Dass die Arbeit des Netzwerks Kinderrechte Schweiz wirkt, zeigen die Empfehlungen des UN-Kinderrechtsausschusses an die Schweiz vom 22. Oktober 2021. Eine Vielzahl der Anliegen, die das Netzwerk Kinderrechte Schweiz im NGO-Bericht thematisiert hat, sind in die Empfehlungen eingeflossen. Der UN-Kinderrechtsausschuss hat sehr gut erfasst, wo in der Schweiz Handlungsbedarf besteht. Nun ist es zentral, dass Bund und Kantone die Umsetzung der Empfehlungen zügig und koordiniert vorantreiben. Entscheidend dafür ist, dass die notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen bereitgestellt werden.

Ein grosser Dank gilt unseren Mitgliedern. Sie haben mit ihrer fachlichen Expertise dazu beigetragen, ein möglichst detailliertes Bild der Umsetzung der Kinderrechte in der Schweiz zu zeichnen und ihre Erfahrungen aus der Praxis in das Berichtsverfahren einfliessen zu lassen. Besonders danken möchte ich all jenen Mitgliedern, die aktiv in den Arbeitsgruppen mitgewirkt haben.

Valentina Darbellay
Präsidentin

Staatenüberprüfung der Schweiz durch den UN-Kinderrechts-ausschuss

Im Jahr 2021 hat der UN-Kinderrechtsausschuss die Umsetzung der Kinderrechte in der Schweiz zum dritten Mal überprüft. Das Netzwerk Kinderrechte Schweiz hat sich als zivilgesellschaftlicher Hauptakteur in das Verfahren eingebracht und die Stimmen seiner Mitgliederorganisationen gebündelt.

Vierter NGO-Bericht an den UN-Kinderrechtsausschuss

Das Netzwerk Kinderrechte Schweiz reichte im Mai 2021 den vierten NGO-Bericht beim UN-Kinderrechtsausschuss ein. Im Bericht legten die über 50 Mitgliederorganisationen des Netzwerks ihre Sicht auf die Umsetzung der UN-KRK in der Schweiz dar. Der Bericht nimmt weiter zur Umsetzung der beiden Fakultativprotokolle zur UN-KRK betreffend die Beteiligung von Kindern an bewaffneten Konflikten und betreffend den Verkauf von Kindern, die Kinderprostitution und -pornografie Stellung.

Die redaktionellen Arbeiten am Bericht wurden durch eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertreterinnen folgender Mitgliederorganisationen tatkräftig unterstützt und begleitet: Aline Sermet vom Institut international des droits de l'enfant, Liliane Minder von Kinderschutz Schweiz, Valentina Darbellay vom Dachverband Terre des hommes Schweiz – Suisse, Cornelia Rumo-Wettstein von CURAVIVA Schweiz, Marianne Aeberhard von Humanrighs.ch und Nina Hössli von Save the Children Schweiz.

Kinder- und Jugendbeteiligung am Berichtsverfahren

Ergänzend zum NGO-Bericht reichte das Netzwerk Kinderrechte Schweiz einen Kinder- und Jugendbericht beim UN-Kinderrechtsausschuss ein. Rund 400 Kinder und Jugendliche aus der Deutschschweiz und aus der Romandie im Alter von 5-21 Jahren haben am Projekt mitgewirkt – einige in einer aktiven Rolle – andere in Form eines breiten Sounding Boards.

Mit dem Bericht wurden Kinder und Jugendliche aus der Schweiz erstmals befähigt, ihre Sichtweise auf das Aufwachsen in der Schweiz und die Verwirklichung ihrer Rechte in das Berichtsverfahren zur Umsetzung der UN-KRK in der Schweiz einfliessen zu lassen. Die Auseinandersetzung mit den Kinderrechten stärkt zudem die Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen und ermutigt sie, im demokratischen Leben zu partizipieren.

Die Erarbeitung des Kinder- und Jugendberichts war nur dank dem grossen Engagement der beteiligten Partnerorganisationen möglich. Am Projekt mitgewirkt haben die

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV), der Dachverband Offene Kinder- und Jungendarbeit (DOJ), die Kinderlobby Schweiz, die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, die Kommission Bildung, Erziehung, Wissenschaft des Verbands des Personals öffentlicher Dienste (vpod), PACH Pflege- und Adoptivkinder Schweiz, Save the Children Schweiz sowie die Stiftung Pro Juventute.

Anhörungen in Genf (Pre-Session)

In der Woche vom 7.-11. Juni 2021 hörte der UN-Kinderrechtsausschuss im Rahmen der Pre-Session Vertreter*innen von NGOs sowie Kinder und Jugendliche an. Die Anhörungen fanden pandemiebedingt in digitaler Form statt. Das Netzwerk Kinderrechte Schweiz nahm mit sechs Vertreter*innen an der Anhörung teil und beantwortete die Fragen des UN-Kinderrechtsausschusses zum Umsetzungsstand der UN-KRK in der Schweiz.

Im Rahmen des Projekts zur Beteiligung von Kinder und Jugendlichen am Berichtsverfahren ermöglichte das Netzwerk Kinderrechte Schweiz zudem neun Schweizer Jugendlichen am Dialog mit dem UN-Kinderrechtsausschuss im Rahmen des «children's meeting» teilzunehmen. Im Rahmen der Anhörung konnten die Kinder als Expertinnen und Experten ihrer eigenen Lebensumstände den Kinder- und Jugendbericht und damit ihre Sichtweise auf die Umsetzung ihrer Rechte in der Schweiz präsentieren. Das Netzwerk Kinderrechte Schweiz hatte Pro Juventute Mitteland für die Vorbereitung und Durchführung des *children's meeting* mandatiert.

Mit der Anhörung durch den UN-Kinderrechtsausschuss fand das im Jahr 2018 durch das Netzwerk Kinderrechte Schweiz lancierte Pilotprojekt «Kinder- und Jugendbeteiligung im Berichtsverfahren an den UN-Kinderrechtsausschuss» seinen Abschluss.

Staatenanhörung

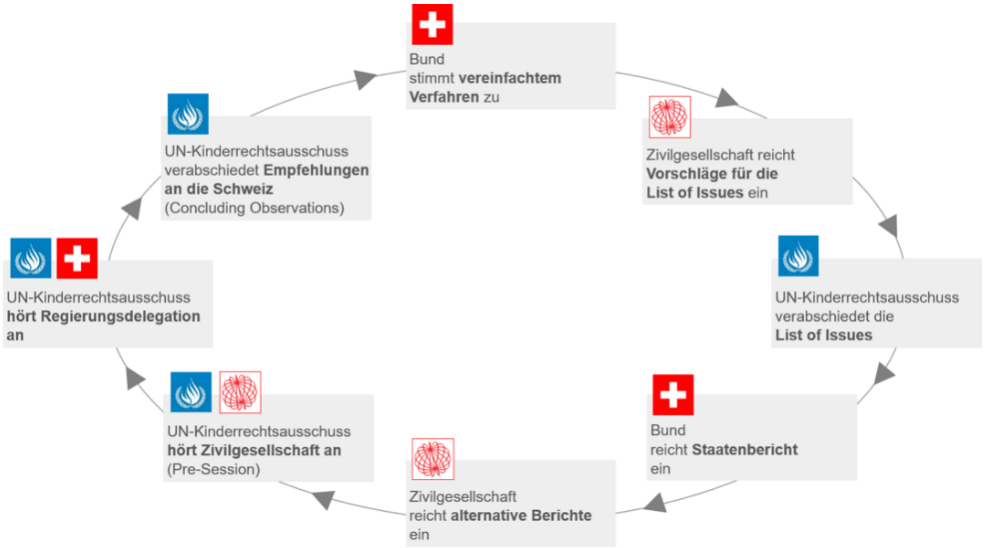
Der UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes überprüfte schliesslich am 20. September 2021 in seiner 88. Session die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in der Schweiz. Vertreterinnen und Vertreter von Bund und Kantonen standen dem Ausschuss währen sechs Stunden Rede und Antwort. Die Anhörung fand am Sitz des UN-KRA in Genf statt, aufgrund der Pandemie war jedoch kein Publikum zugelassen. Das Netzwerk Kinderrechte Schweiz verfolgte die Anhörung via UN Web TV und berichtete live via Twitter.

Empfehlungen an die Schweiz

Abschliessend verabschiedete der UN-Kinderrechtsausschuss am 27. September 2021 seine Empfehlungen (Concluding Observations) an die Schweiz. Der Ausschuss formulierte 140 Einzelempfehlungen zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention und ihrer beiden Fakultativprotokolle betreffend die Beteiligung von Kindern an bewaffneten Konflikten sowie betreffend den Verkauf von Kindern, die Kinderprostitution und die Kinderpornografie. Die Empfehlungen zeigen auf, wo die Schweiz bei der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention kritische Lücken aufweist**.**

Das vereinfachte Berichtsverfahren zur UN-Kinderrechtskonvention

Die Berichterstattung an den UN-Kinderrechtsausschuss erfolgte nach dem vereinfachten Berichtsverfahren, genannt *List of Issues Prior to Reporting LOIPR*.



Medienarbeit und Berichterstattung

Das Netzwerk Kinderrechte Schweiz verschickte im Jahr 2021 zwei Medienmitteilungen, Zum einen zur Lancierung des Kinder- und Jugendberichts und des NGO-Berichts am 08.06.2021 sowie eine weitere zur Veröffentlichung der Empfehlungen des UN-Kinderrechtsausschusses an die Schweiz vom 30.09.2021.

Medienecho
Folgende Medien haben das Thema Kinderrechte und das Berichtsverfahren zur UN-KRK aufgegriffen:

- RSI Telegiornale, 08.06.2021: https://www.rsi.ch/la1/programmi/informazione/telegiornale/ (19:44)
- Nachrichten RTS, 09.06.2021: https://www.rts.ch/info/suisse/12262779-plus-de-50-ong-denoncent-les-manquements-aux-droits-de-l-enfant.html
- Aargauer Zeitung, 08.06.2021, Kinderrechte - NGO-Bericht an UNO: «Gewalt ist in Schweizer Familien Alltag»
- Bote.ch, 08.06.2021, NGO-Bericht an UNO: «Gewalt ist in Schweizer Familien Alltag»
- Aargauer Zeitung zum children's meeting: https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/brugg/kinderrechte-naturschutz-verkehr-schule-bruggerin-setzt-sich-fuer-mehr-mitspracherecht-der-kinder-ein-ld.2152154
- Nachrichtenüberblick SRF - Echo der Zeit, 20.09.2021: https://www.srf.ch/audio/echo-der-zeit/angehoerige-sollen-organspende-ablehnen-koennen?id=12059382
- Radio Cité Genève, émission le Journal, Interviews mit Valentina Darbellay
    - Sendung, 20.09.2021 : https://radiocite.ch/podcasts-radio-cite-geneve/ (5:39)
    - Sendung, 11.10.2021 : https://radiocite.ch/podcasts-radio-cite-geneve/ (3:37)
- Tagblatt, 01.10.2021, Kinderrechte in der Schweiz, UN-Ausschuss sieht Handlungsbedarf
- Aargauer Zeitung, 01.10.2021, Kinderrechte in der Schweiz, UN-Ausschuss sieht Handlungsbedarf
- Luzerner Zeitung, 01.10.2021, Kinderrechte in der Schweiz, UN-Ausschuss sieht

Vernetzung und Zusammenarbeit mit Partnern

Die Geschäftsstelle pflegt einen regelmässigen Informationsaustausch mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen sowie dem Generalsekretariat der Konferenz der Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK).

Ergänzend organisierte das Netzwerk Kinderrechte Schweiz einen Austausch zwischen dem BSV und Mitgliederorganisationen des Netzwerks sowie weiteren interessierten Kreisen in Form eines Webinars zum Thema «Kredit Kinderrechte: Finanzhilfen des Bundes für die Sensibilisierung von Akteuren der beruflichen Aus- und Weiterbildung» am 13. April 2021.

Das Netzwerk Kinderrechte Schweiz bringt zudem kinderrechtliche Anliegen in Koalitionen von Nichtregierungsorganisationen ein. Konkret ist das Netzwerk Kinderrechte Schweiz Mitglied der NGO-Plattform Menschenrechte und der Bildungskoalition NGO.
Auf internationaler Ebene ist das Netzwerk Mitglied bei Child Rights Connect, der Dachorganisation der Kinderrechtsorganisationen und steht in regelmässigem Austausch mit den Kinderrechts-Netzwerken Deutschland und Österreich.

Beobachtung der Umsetzung der UN-KRK in der Schweiz

Das Netzwerk erfasste auch im Jahr 2021 laufend die aktuellen und kinderrechtspolitisch relevanten Vorgänge und Ereignisse auf Bundesebene, insbesondere in Bezug auf die Bundesversammlung, die Rechtsprechung des Bundesgerichts und die mediale Berichterstattung, und kommunizierte diese über die Webseite und den Newsletter zeitnah.

Für die Sessionen der eidgenössischen Räte wurden je eine Vor- und eine Rückschau auf kinderrechtlich relevante Geschäfte erstellt. Zusätzlich informierte das Netzwerk die Netzwerkmitglieder mit dem monatlichen Versand des Medien- und Bundesgerichtsentscheids-Monitorings zu den Aktualitäten im Kinderrechtsbereich.

Information und Sensibilisierung

Digitale Fachveranstaltung: Zugang zum Recht: welche Beschwerdemöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in der Schweiz?

Am 25. März 2021 haben rund 100 Fachpersonen an der digitalen Tagung des Netzwerks Kinderrechte Schweiz zum Thema «Zugang zum Recht: welche Beschwerdemöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in der Schweiz?» teilgenommen. Im Fokus der Tagung stand die Empfehlung des UN-Kinderrechtsausschusses aus dem Jahr 2015, einen unabhängigen Überwachungsmechanismus für Kinderrechte einzurichten. Die Tagung leistete einen Beitrag zu dieser Thematik unter Einbezug der Forschung sowie Erfahrungen aus der Praxis im In- und Ausland. Hintergrund war die

Überweisung der Motion 19.3633 «Ombudsstelle für Kinderrechte» und den damit verbundenen Auftrag an den Bund, Rechtsgrundlagen für die Schaffung einer Ombudsstelle für Kinderrechte auszuarbeiten.

Die Tagung wurde von Astrid Wüthrich, Vizedirektorin des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) und Leiterin des Geschäftsfelds Familien, Generationen und Gesellschaft eröffnet. Es folgten Input-Referate von Roberta Ruggiero vom Zentrum für Kinderrechte der Universität Genf und Michael Rauch, dem Kinder- und Jugendanwalt Vorarlberg. Irène Inderbitzin von der privaten Stiftung Ombudsstelle Kinderrechte Schweiz und Virginie Jaquiéry von Juris Conseil Junior gewährten einen Einblick in die Beratungspraxis von Kindern in Kontakt mit dem Rechtssystem. Am Podium diskutierten Nationalrätin Christine Bulliard-Marbach, Jean Zermatten, ehemaliges Mitglied und Präsident des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes und Roger Zahner über die Frage, welche Weichenstellungen in Politik und Praxis erforderlich sind, damit Kinder effektiven Zugang zum Recht erhalten.

Webseite und Newsletter

Das Netzwerk Kinderrechte Schweiz informiert unter der Rubrik «Aktuelles» regelmässig über kinderrechtlich relevante Entwicklungen auf Bundesebene. Im Jahr 2021 publizierte das Netzwerk insgesamt 33 Kurzbeiträge in deutscher und französischer Sprache und versandte fünf zweisprachige Newsletter. Der Newsletter zählt 640 Abonnentinnen und Abonnenten aus NGOs, Verwaltungen und der Wissenschaft. Neben politischen Aktualitäten enthielt der Newsletter auch Hintergrundinformationen aus Wissenschaft und Praxis und berichtete über zentrale Aktivitäten des Netzwerks selbst sowie anderer Akteure im Bereich Kinderrechte.

Kampagne «Kinder haben Rechte!»

Schutz vor Gewalt - Protection contre violence

Wir fordern mehr Schutz vor Gewalt für Kinder.

Kamera und Schnitt: Melina Hofer, humanrights.ch

Mitwirkung in Verfahren - participation dans des procédures judiciaires

In Gerichtsverfahren ist es wichtig, dass Kinder eine Stimme bekommen.

Kamera und Schnitt: Melina Hofer, humanrights.ch

Im Sommer 2021 lancierte das Netzwerk Kinderrechte Schweiz eine Kampagne für die sozialen Medien mit dem Titel «Kinder haben Rechte!». Die Kampagne hat zum Ziel, für Kinderrechte zu sensibilisieren und das Thema in der zweiten Jahreshälfte aktuell zu halten. Dazu wurden Statements mit Kindern und Jugendlichen, die am Dialog mit dem UN-Kinderrechtsausschuss im Juni 2021 teilgenommen hatten, sowie mit Vertreter*innen des Netzwerks Kinderrechte Schweiz aufgenommen. Das Netzwerk Kinderrechte Schweiz dankt humanrights.ch für die kostenlose Produktion der Videos.

Präsenzen und Referate

Im Fokus der Präsenzen und Referate standen in diesem Jahr das Engagement der Zivilgesellschaft im Staatenberichtsverfahren und die Empfehlungen des UN-Kinderrechtsausschusses an die Schweiz. Daneben fanden weitere Referate statt:

- Präsentation des Berichtsverfahren zur UN-KRK und des Projekts zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen am Berichtsverfahren an einer Sitzung der parlamentarischen Gruppe Kinder und Jugend am 22.09.2021.
- Präsentation des Berichtsverfahrens und einer Erstanalyse der Empfehlungen des UN-Kinderrechtsausschusses an einer Sitzung der Impulsgruppe Kinderrechte des Amts für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich am 26.10.2021.
- Präsentation des Projekts zur Kinder- und Jugendbeteiligung am UN-Berichtsverfahren an einer Sitzung der Eidgenössischen Kommission für Kinder- und Jugendfragen EKKJ am 05.11.2021
- Workshop zum Thema Kinderrechte im Rahmen eines «Themen-Talks» des Dachverbands Offene Kinder- und Jugendarbeit am 07.10.2021.
- Workshop zum Thema Kinderrechte im Rahmenprogramm der Jugendsession am 04.11.2021.

Stellungnahmen

Das Netzwerk Kinderrechte Schweiz nahm im Rahmen der Vernehmlassung zur Revision des Zivilgesetzbuchs betreffend Massnahmen gegen Minderjährigenheiraten Stellung. Das Netzwerk Kinderrechte Schweiz begrüsst die grundsätzliche Stossrichtung der Revision und befürwortet, dass der Bundesrat beim Eheungültigkeitsgrund «Minderjährigkeit» den gesetzgeberischen Handlungsbedarf erkannt hat und Minderjährige besser vor Zwangs- und Minderjährigenheiraten schützen will. Minderjährigenheiraten sind eine schädliche Praktik und stellen eine Kinderrechtsverletzung dar.

Weiter erarbeitete das Netzwerk Kinderrechte Schweiz ein Positionspapier zur Schaffung einer unabhängigen Ombudsstelle für Kinderrechte in der Schweiz. Hintergrund ist die Motion 19.3633 von Ruedi Noser, die das Parlament in der Herbstsession 2020 überwiesen hatte. Einer Ombudsstelle für Kinderrechte kommt eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention zu. Sie unterstützt Kinder und Jugendliche in Berührung mit dem Rechtssystem. Sie begleitet die Rechtsetzung und stellt sicher, dass die Rechte und Bedürfnisse von Kindern in der Politik und in der Praxis wahrgenommen werden.

Schaffung einer unabhängigen Ombudsstelle für Kinderrechte

Positionspapier zur Umsetzung der Motion 19.3633 – Ombudsstelle für Kinderrechte

November 2021

Einer Ombudsstelle für Kinderrechte kommt eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention zu. Sie unterstützt Kinder und Jugendliche in Berührung mit dem Rechtssystem. Sie begleitet die Rechtsetzung und stellt sicher, dass die Rechte und Bedürfnisse von Kindern in der Politik und Praxis wahrgenommen werden.

Darüber hinaus wirkte das Netzwerk Kinderrechte Schweiz in der Arbeitsgruppe der NGO-Plattform Menschenrechte zur **nationalen Menschenrechtsinstitution (NMRI)** ein. Die Arbeitsgruppe begleitet die Beratungen des Gesetzesentwurfs durch National- und Ständerat und setzte sich für eine Institution mit einem breiten Mandat und ausreichender Finanzierung ein. Das Parlament verabschiedete das entsprechende Gesetz in der Herbstsession 2021.

Neue Mitglieder

Das Netzwerk Kinderrechte Schweiz zählt 58 Mitgliederorganisationen sowie ein Mitglied mit Beobachterstatus. Im Jahr 2021 sind vier neue Organisationen dazu gestossen:

- Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz
- Verein Innocence en danger (Suisse)
- Verein Espace A
- Verein Patouch

Der Beitritt dieser Neumitglieder und die damit gewonnene Expertise stärkt das Netzwerk als Kompetenzdrehscheibe für Kinderrechte.

Vereinsversammlung 2021

Der statutarische Teil der Vereinsversammlung fand am 25. März 2021 statt – pandemiebedingt in digitaler Form. Von den rund 50 Mitgliederorganisationen waren 25 an der Versammlung präsent und haben sich aktiv eingebracht. An der Mitgliederversammlung fand unter anderem die Gesamterneuerungswahl des Vorstands für die Amtsdauer 2021-2023 statt.

Vorstand und Geschäftsstelle

Präsidium
Valentina Darbellay (Dachverband Terre des hommes Schweiz – Suisse)

Vize-Präsidium
Niklaus Bieri (Stiftung Kinderschutz Schweiz)

Mitglieder
Simone Hilber (Stiftung Kinderdorf Pestalozzi)
Nadine Aebischer (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände)
Karin Meierhofer (PACH. Pflege- und Adoptivkinder)
Nina Hössli (Save the Children Schweiz)
Yann Colliou (Institut international des droits de l'enfant)

Die Geschäftsstelle des Netzwerks Kinderrechte Schweiz wird im Mandat von polsan AG – Büro für Politikanalyse und -beratung geführt. Geschäftsführerin ist Rahel Wartenweiler. Olivia Thoenen (Redaktion Kinder- und Jugendbericht), Isabelle Spahr (Monitoring und Webredaktion) und Manuela Schuler (Finanzen) unterstützten die Geschäftsstelle im Jahr 2021.

Finanzen

Die Arbeit des Netzwerks wird durch Finanzhilfen aus dem Bundeskredit zur Stärkung des Kinderschutzes und Förderung der Kinderrechte unterstützt. Das Projekt zur Kinder- und Jugendbeteiligung am UN-Berichtsverfahren wurde von der Stiftung Kinderschutz Schweiz und dem Bundesamt für Sozialversicherungen gemäss Art. 10 des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG) finanziert. Auch die Mitgliederbeiträge der Netzwerkorganisationen sind für die Handlungsfähigkeit des Netzwerkes von grosser Bedeutung. Die Jahresrechnung des Netzwerks Kinderrechte Schweiz schliesst mit einem Verlust von CHF 4'472.72. Der Verlust kann mit dem vorhandenen Vereinskapital aufgefangen werden. Das Vereinskapital des Netzwerk Kinderrechte Schweiz beträgt per 31.12.2021 CHF 4'655.25.

Das Netzwerk Kinderrechte Schweiz dankt an dieser Stelle dem Bundesamt für Sozialversicherungen, der Stiftung Kinderschutz Schweiz und all seinen Mitgliederorganisationen für die finanzielle wie auch fachliche Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit.